

Wer bietet mehr? Hirne zu versteigern

In der Psychiatrischen Klinik Münstertingen wurden 91 künstlerisch verfremdete Gipsmodelle von Hirnen zu Gunsten der Alzheimer Vereinigung Thurgau versteigert.

LOUISE JOCHIMS

MÜNSTERLINGEN – Nicht jeden Tag versteigern Menschen «ihr» Hirn – aber der Anlass war es wert: zum Welt-Alzheimerstag am 20. September wurden in der Psychiatrischen Klinik Münstertingen 91 Hirne versteigert, der Erlös kommt der Alzheimer-Vereinigung Thurgau zugute. Das waren nicht irgendwelche Hirne oder – englisch klingt es schöner «Brains» – sondern es wurden 300 Frauen und Männer aus Politik, Kultur und Sport zum fünfjährigen Bestehen der Memory Klinik eingeladen, das Gipsmodell eines menschlichen Gehirns frei zu gestalten. 91 hatten ihre Hirne zurückgeschickt.

Individuell gestaltete Hirne

Was dabei herausgekommen ist, konnten sich die vielen Interessierten vor der Versteigerung noch einmal ansehen: sehr individuell, fantasievoll gestaltete Hirne. In allen Schattierungen und Farben, ganzen Objekten und viele hatten ihr Kunstwerk zusätzlich kommentiert. Barbara Graf hatte ihr (unbearbeitetes) Hirn in ein Säckchen gelegt: es ist immer praktisch, ein Hirn für alle Fälle dabei zu haben. Clownin Gardi Hutter hatte ihr Modell in einen kleinen Igel verwandelt, Schriftstellerin Gaby Hauptmann hatte eine Liebesgeschichte auf ihr Hirn geschrieben, während Regierungsrat Hans Peter Ruprecht einen Stacheldraht zwischen seine linke und rechte Hirnhälfte gezogen hatte.

Nach der Begrüssung durch Klinikchef Karl Studer konnte die Versteigerung beginnen. Studer bedankte sich insbesondere bei all denen, die mitgemacht hatten: Kurz wies er auf die Problematik der Alzheimer-Erkrankung hin: Für beide, Betroffene und Angehörige, sei Alzheimer «eine Katastrophe», umso wichtiger wären Beratung und Information.

Mit Humbert Entress, Rechtsanwalt, Aadorf, stand ein geschickter Auktionar zur Verfügung. Nur noch der altbewährte Hammer ist von einer klassischen

Versteigerung übrig geblieben, ansonsten wurden die Modelle per Laptop auf der Leinwand gezeigt. Jedes Gebot begann mit 50 Franken, damit sollten die Kosten der Memory Klinik für jedes Hirn hereingeholt werden.

Grosse Unterschiede

Natürlich gab es grosse Unterschiede: so wurde das Hirn im Säckchen von Barbara Graf für 410 Franken versteigert, Max Bottini brachte es auf 300 Franken. Alt Nationalrat Paul Rutishau-

ser, der die vier Jahreszeiten auf sein Hirn gemalt hatte, erzielte den stolzen Preis von 920 Franken, während Gaby Hauptmann mit 110 Franken zufrieden sein musste. (Vielleicht spielt sich die Liebe ja doch eher im Herzen ab?)

Für Klaus Rothe und sein Hirn: «In uns das Göttliche» waren vorher tausend Franken schriftlich geboten, worden, das wurde nicht mehr überboten. Die originelle Versteigerung hat nicht nur Spass gemacht – sie war vor allem eine schöne Sache für einen guten Zweck.



Mit Begeisterung wurden in der Psychiatrischen Klinik Münstertingen 91 «Hirne» ver- und ersteigert.

BILD: LOUISE JOCHIMS

Thurgau
den Kreis
22. 903